

Ritt auf der Kugel

Der Transport von Fahrrädern auf der Kupplungskugel ist heute gängige Praxis. Für Motorräder sind solche Träger aber zu schwach, obwohl zumindest solide Geländewagen hohe Stützlasten und damit eine robuste Basis für den Motorradtransport auf der Kupplungskugel bieten. Doch die handelsüblichen Fahrradträger kommen oft schon beim Transport zweier Elektrofahräder an ihre Grenzen, von der Möglichkeit, ein Motorrad huckepack zu nehmen, ganz zu schweigen.

Diese Variante liefert Anhängerkupplungsspezialist Rameder nun mit einem neuen Allround-Träger. Bei einem Eigengewicht von gerade mal 23 Kilo bietet die Heckbühne eine Nutzlast von 130 Kilo. Genug für viele Roller und leichte Enduros. Die erlaubte Stützlast begrenzt natürlich das Ladevolumen, Rameder empfiehlt eine Mindeststützlast von 140 Kilo.

Die liefern Stützlast-Giganten wie Mercedes G, Audi Q 7, VW Touareg und BMW X5, ein Blick in die Fahrzeugpapiere schafft Gewissheit. Aber auch einige Transporter wie der VW T5 sind geeignet, wichtig ist, dass die Summe aus dem Motorradgewicht plus den 23 Kilo der Ladebühne die Stützlast nicht überschreitet.

Zur bequemen Verladung liefert Rameder eine Auf-

fahrschiene und einen Satz Zurrgurte mit, an der Bühne befinden sich passende Ösen. Zum Anbau der Ladebühne wird zunächst ein Grundrahmen auf die Kupplungskugel gesetzt und mit einer kräftigen Spannvorrichtung fixiert. Auf den Grundrahmen lässt sich nun die eigentliche Ladebühne aufschieben und befestigen. Die Stromversorgung der

Heckleuchten erfolgt über die 13-polige Anhängersteckdose, als Kennzeichen wird ein ungestempeltes Wiederholungsschild montiert. Ein gepolsterter Schutzbügel am Grundrahmen verhindert einen Kontakt des Motorrads mit dem Fahrzeugheck.

Der Allround-Träger ist für 869 Euro zu haben. Infos: www.Rameder.de.



Sitzschienen zum Zurren nutzen

Ob zur variablen Sitzmontage oder als Halteschienen auf der Pick-up-Ladefläche: An etlichen Transportern finden sich serienmäßige Befestigungsschienen. Leider sind diese selten mit modernen, motorradtauglichen Zurrsystemen kombinier-

bar. Abhilfe schaffen die Adaptersysteme der Stuttgarter Firma Zurrschienen.com. Mit passenden Formteilen lassen sich Zurrschienensegmente befestigen, wie sie auch der Ladungssicherung in Flugzeugen dienen. Basis des Systems sind vier ca. 26 Zentimeter lange Aufnahmesegmente, die mit passenden Nutsteinen an beliebiger Stelle am serienmäßigen Schienensystem adaptiert werden. Richtig positioniert,

behindern die flachen Segmente nicht einmal die Sitzmontage und können daher dauerhaft montiert bleiben. An den Adapter lassen sich an sieben möglichen Stellen so genannte Automotive-Fittings mit 400 daN Zugkraft (aus beliebiger Richtung) einklicken. So lassen sich Motorräder mit vier Spanngurten optimal befestigen.

Idealerweise verbinden vier Gurte die Maschine mit dem Transporter. Das variable System erlaubt, die optimale Stelle zu finden.



Die Zurrschienen-Adapter lassen sich dank verschiebbarer Nutsteine an beliebiger Stelle befestigen.

Ein optionaler Wipp-Vorderradständer bietet zusätzliche Sicherheit.

Ein Satz besteht aus den vier Segmenten mit Nutsteinen und vier Fittings. Die Sätze sind zum Preis von je 199 Euro vorerst für folgende Transporter lieferbar: Ford Euroline, Renault Espace und Nissan Navarra. Der Satz für den VW T5 Multivan und California schlägt mit 239 Euro zu Buche. Weitere Modelle sind in Vorbereitung.

Die optimalen Gurte und Zurrschlaufen als Verbindung zwischen den Adaptern und Motorrad sind abhängig von den Befestigungsmöglichkeiten an der Maschine und finden sich unter www.zurrschienen.com.

